



DOKUMENTATION



Regionale Bildungskonferenz Harburg

Differenzsensibel handeln in herausfordernden Situationen

Regionale Bildungskonferenz Harburg
19. September 2023

Regionale Bildungskonferenzen
Geschäftsstelle Harburg

Harburger Ring 33, 21073 Hamburg
Tel.: 040 428 71-2540

E-Mail: rbk-harburg@bsb.hamburg.de

Inhalt

Einladung	3
Ziel der Veranstaltung, Rahmen und Teilnehmende	4
„Differenzsensibel handeln in herausfordernden Situationen“	5
.....	5
Thema	5
Referentin	5
Ablauf	6
Das Kartenspiel	6
Vortrag	7
Kinderschutzmatrix	8
Fallverstehen	8
Fallbesprechung in Gruppen	9
.....	10
Resümee	10
Feedback	11
Ausblick - Folgekonferenz	13

Einladung



Regionale
Bildungskonferenzen



Hamburg

EINLADUNG

Regionale Bildungskonferenz Harburg

Differenzsensibel wahrnehmen und handeln in herausfordernden Situationen

In diesem Workshop vermitteln wir Ihnen ein Handwerkszeug für einen differenzsensiblen Umgang mit herausfordernden Situationen. Der Kurs bietet die Gelegenheit, sich mit spezifischen Belastungen und Thematiken, die mit Migrationsprozessen und dem Erziehen im „Exil“ einhergehen, auseinander zu setzen. Auch die besonderen Anforderungen an das Hilfesystem werden in den Blick genommen. Wie gehen wir als Pädagog:innen damit um, wenn Bedingungen und Erziehungssituationen schwerer einschätzbar erscheinen, polarisierende Haltungen die gemeinsame Suche nach adäquaten Lösungen erschweren und zu Blockaden im Hilfeprozess führen?

Es werden Methoden vorgestellt, die Sie in Ihrer Fachlichkeit unterstützen, so dass es gelingt, im Kontakt und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen und ihren Familien handlungsfähig zu bleiben. Diese werden in Fallbeispielen aus Ihrer Arbeitspraxis im Workshop erprobt und ausgewertet.

Referentinnen sind Anne Pelzer und Anima Awudu-Denteh vom Hamburger Institut für Interkulturelle Pädagogik

Diese RBK baut auf der Bildungskonferenz "Migrationssensibel wahrnehmen und handeln - Hilfen und Methoden" vom 20. April 2023 auf. Eine Teilnahme am ersten Teil ist aber nicht Bedingung für die Vertiefung im zweiten Teil. Siehe dazu auch die Dokumentation auf der Homepage: www.hamburg.de/rbk/bbk-harburg

Lassen Sie sich von diesem Thema inspirieren und nehmen Sie Impulse mit zurück in Ihre tägliche Arbeit.

Dienstag, 19. September 2023

14:00 bis 18:30 Uhr

im Kultur Palast Harburg

(ehemals Rieckhoff) Rieckhoffstr. 12, 21073 Hamburg, 1. Stock

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis **Montag, den 12.09.2023** an. Nutzen Sie unsere **ONLINE Anmeldung** über diesen Link: <https://bsb-rbk.veranstaltungen.hamburg.de/> Vielen Dank!

Bei mehr Teilnehmern als Plätze öffnen wir eine Warteliste.

Regionale Bildungskonferenzen

Geschäftsstelle Harburg

Heidrun Winkler-Zierahn

Harburger Ring 33, 21073 Hamburg

Tel.: 040 428 71-2540

E-Mail: rbk-harburg@bsb.hamburg.de



Ziel der Veranstaltung, Rahmen und Teilnehmende

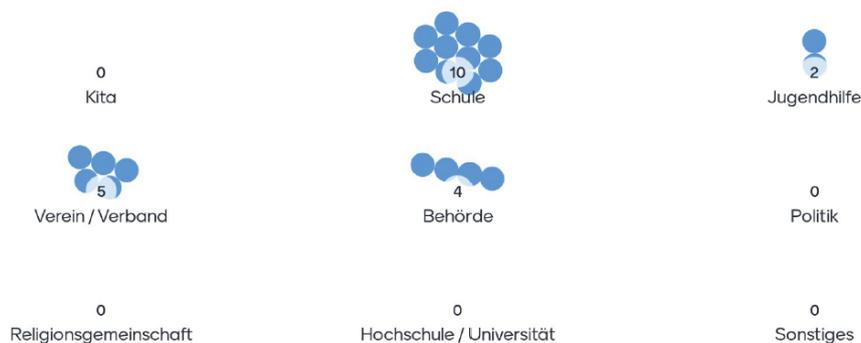


Die Regionalen Bildungskonferenzen haben grundsätzlich zum Ziel in der Zusammenarbeit von Schulen und außerschulischen Einrichtungen gesellschaftliche, bildungspolitische Fragen in einem breiten Beteiligungsspektrum zu erörtern und Netzwerke zu knüpfen.

Die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Bildungskonferenz kamen hauptsächlich aus den Bereichen Schule und Behörde, d.h. aus Grundschulen, weiterführenden Schulen, Jugendhilfe, ASD, Elternbegleitung und Beratungsstellen.

Veranstaltungsort war am 19. September 2023 von 14 bis 18:30 Uhr der „Kulturpalast“ Rieckhoffstraße, ehemals Rieckhof. Organisiert wurde die Bildungskonferenz von Heidrun Winkler-Zierahn (Geschäftsstelle RBK Harburg) und Christin Bente (Bildungskoordination Bezirksamt Harburg).

Ich komme aus dem Bereich



21

„Differenzsensibel handeln in herausfordernden Situationen“



Thema

Die RBK startete mit der Übung „Das Kartenspiel“, die sehr anschaulich Migrationsprozesse erlebbar machte: welche Emotionen, Herausforderungen und Kompetenzen spielen eine besondere Rolle bei denen, die migrieren und denen, die bleiben? Mit dieser Erfahrung im Rücken hat sich die Bildungskonferenz auch theoretisch mit den Phasen der Migration und den damit einhergehenden spezifischen Herausforderungen beschäftigt. Welche Besonderheiten ergeben sich daraus für die Fachkräfte im Bildungsbereich und in der sozialen Arbeit?

Wie kann der Blick auf die Kinder und ihre Familien möglichst unter Vermeidung von Stereotypisierung, Kulturalisierung und Verurteilung sensibel sein und passende Unterstützung sowie Kooperation mit Familien entwickelt werden? Welche besondere Chance und damit Verantwortung liegt auch und gerade in Netzwerken, wie dem der RBK? Wie kann die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt, den Schulen und Anbietern sozialer Arbeit verbessert werden. Über diese Fragen wurde miteinander diskutiert. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, einander über ihre Angebote, Aufgaben und Grenzen, sowie über Kooperationswünsche zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

Referentin

Referentin der Bildungskonferenz war Anne Pelzer vom Hamburger Institut für Interkulturelle Pädagogik ([HIIP :: Hamburger Institut für Interkulturelle Pädagogik \(hiip-hamburg.de\)](http://hiip-hamburg.de))



Ziel des HIIP ist es, die (sozial-)pädagogische Praxis durch Forschung, Fortbildung und Beratung bei der Gestaltung eines gelingenden pädagogischen Alltags zu unterstützen, der der Vielfalt unserer Gesellschaft und den besonderen Herausforderungen der Arbeit mit Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in pädagogischen Einrichtungen gerecht wird.

Ablauf

Die Veranstaltung gestaltete sich abwechslungsreich in verschiedenen Präsentationsmethoden und Austauschmöglichkeiten der Teilnehmer.

Die Präsentation der Veranstaltung finden Sie unter:

- Siehe: 2023_09_19_RBK Differenzsensibel Handeln PPP.pdf

Das Kartenspiel

Die Bildungskonferenz begann mit der Übung „Das Kartenspiel“. Die Teilnehmenden waren an verschiedenen Tischen eingeladen zu einem Kartenturnier, bei dem nicht geredet werden darf. Der beste Spieler oder die beste Spielerin eines Spieltisches soll ermittelt werden, diese wechseln dann den Tisch. Aber was niemand weiß, an den Spieltischen herrschen unterschiedliche Regeln. Wie geht nun die ursprüngliche Gruppe eines Tisches bzw. die neu an den Tisch kommende Person mit dieser Irritation um, zumal man sich nicht mit Worten verständigen kann?

- Siehe dazu die Anleitung des Spiels: 2023_09_19_RBK Kartenturnier aus Interkulturelle Verständigung in der sozialen Arbeit Handschuck Klawe.pdf

Feedback aus dem Kartenspiel:

- Jeder Tisch spielt nach anderen Regeln, wenn einzelne Teilnehmer den Tisch wechseln müssen, verstehen sie die Regeln plötzlich nicht mehr.
- nonverbale Einigung welche Regeln gelten sollen

- Einige Teilnehmer haben gefragt und bekommen es nonverbal erklärt und erhalten so Orientierung,
- andere verfolgten die Strategie nicht aufzufallen
- einige haben die Regeln nicht verstanden und fahren die Strategie auf andere Inhalte zu schauen
- auch wenn die Mehrheit fremd an den Tisch kommt, setzt sich in der Regel die ursprüngliche Struktur durch, aufgrund von Schnelligkeit und Dominanz im Auftreten der ursprünglichen Vertreter (u.a. weil es schwierig ist, neue Regeln nonverbal zu diskutieren)
- ein letzter Vertreter der ursprünglichen Regeln hat eigene Regeln eingeführt und die ungeklärten Stiche einkassiert, „um eine Struktur zu schaffen“
- auch andere Ebenen werden eingezogen, z.B. nett zueinander zu sein / lachen um die Stimmung zu heben
- die persönlichen Gefühle können bei dem Spiel verletzt werden

Vortrag

Im weiteren Verlauf der Bildungskonferenz referierte Frau Pelzer zu besonderen Belastungen und Herausforderungen durch Migration und Flucht.

Verhaltensgründe von Personen sind in der Regel im Dreieck zwischen der Situation, der Kultur und der Person angesiedelt. Es besteht die Gefahr der Fokussierung auf die Kultur, so dass dann der Einfluss von persönlichen Gründen und der Situation geschuldetem Verhalten nicht mehr gesehen werden.

- Siehe dazu die Präsentation: 2023_09_19_RBK Differenzsensibel Handeln PPP.pdf



Kinderschutzmatrix

Im Folgenden erläuterte Frau Pelzer die Kinderschutzmatrix. Im Anschluss diskutierte das Plenum die praktischen Einsatzmöglichkeiten der Kinderschutzmatrix im Hinblick auf einen migrationssensiblen Kinderschutz.

Die Matrix kann bei der Einschätzung von Gefahrensituationen behilflich sein und wird bei der Arbeit im Kinder- und Jugendschutz eingesetzt. Häufig werde in der Praxis erst eingegriffen, wenn schon eine Gefährdung oder Gefahr vorliegt. Es kann und sollte aber schon im grünen Bereich angesetzt werden, weil hier der Kontakt zu den Beteiligten leichter ist, Präventionsmaßnahmen einer Gefahrensituation vorgreifen können und die vorhandenen Ressourcen gegenüber den Herausforderungen noch überwiegen.

In diesem Zusammenhang wurde auch noch einmal darauf hingewiesen, dass eine Kindeswohlgefährdung nur von den Kolleginnen und Kollegen der Jugendämter eingeschätzt werden kann und niemals von Seiten der Schule. Hieraufhin entstand eine Diskussion im Plenum, bei der die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und eine Vernetzung zwischen Jugendamt und Schulen besprochen wurde. Außerdem wurden unterstützende Schnittstellen zu anderen Hilfesystemen, Professionen und Angeboten in herausfordernden Situationen dargestellt.

Fallverstehen

Auf dem Hintergrund eines „guten Grundes“ zeigt sich das Verhalten von auffälligen Personen in einem anderen Licht. Dieses „Konzept des guten Grundes“ hilft „verstehensorientiert“ zu agieren.

Wenn meine Maßnahmen in herausfordernden Situationen nicht funktionieren, dann ist es gut zu fragen, warum verhält sich das Kind so? z.B. aus Frustration, es ist angelerntes Verhalten, es ist ein Konflikt vorangegangen, es ist eine Form von Kontaktsuche, o.ä.

Vor diesem Hintergrund könnte die Reaktion der Erziehenden sein: Akzeptanz und Verständnis. Sie kann versuchen eine Beziehungsebene aufzubauen, und versuchen den Grund herauszufinden für das Verhalten. Dieses Verhalten ist viel aussichtsreicher, als rigide Maßnahmen.

Wenn das herausfordernde Verhalten...

... das Muster ist, auf Konflikte zu reagieren >> anderes Muster vorstellen (rote Ampeln o.ä.)

... eine Art von Kontaktaufnahme ist >> alternative Möglichkeiten aufzeigen



Fallbesprechung in Gruppen

Mit Hilfe des Konzeptes des guten Grundes konnten mitgebrachte Praxisbeispiele in kleinen Gruppen bearbeitet werden. Diese Methode hilft, wohlwollend im Kontakt mit Zielgruppen zu bleiben und unterstützt das Verstehen gerade in Situationen, in denen uns das Verhalten unseres Gegenübers zunächst irritiert.

Nach der Fallbesprechung in Kleingruppen gab es Rückmeldungen ins Plenum:

- Es ist interessant verschiedene Blickwinkel (Professionen) zu erleben und deren Gründe zu erforschen. Beim Austausch wohlwollend über Personen zu sprechen ist beflügelnd und erleichternd.
- Verschiedene Sichtweisen sind wichtig und ergeben gute Ansätze, um den Blick zu weiten. Inwiefern ist man kooperativ und vertrauensvoll miteinander? Es ist sehr wichtig Vertrauen aufzubauen.
- Es wird als wertvoll erlebt, wenn jemand nicht emotional den Fall betrachtet, ohne persönliche Beteiligung oder emotionaler Verwicklung.
- Viel investiert und frustriert angesichts der eigenen Machtlosigkeit und Ratlosigkeit: Es ist nicht alles (sofort) oder überhaupt lösbar. Aber immerhin kann man eine bessere Verbindung schaffen, indem man zeigt: es tut mir leid, dass ich das nicht lösen kann.
- Politischen Druck ausüben um auf Staat und Gesellschaft einzuwirken



Resümee

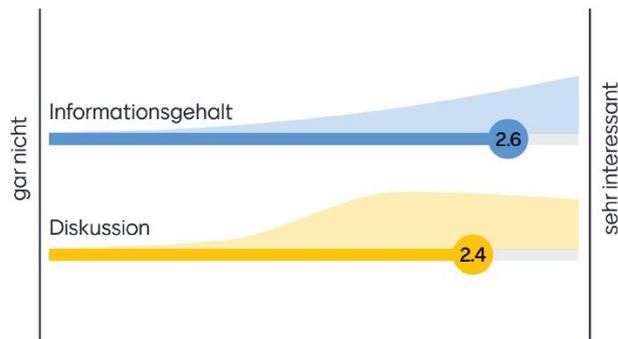
Die RBK war erneut lebhaft, die Anwesenden beteiligten sich engagiert und nachdenklich und kamen so gut miteinander ins Gespräch. Verabredungen für weitere Kooperationen wurden noch während der Veranstaltung getroffen.

Feedback

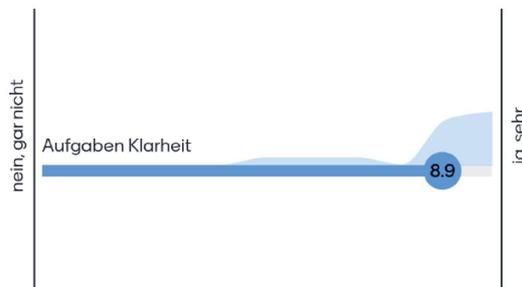
Zum Abschluss der Veranstaltung wurde eine Online Feedback Abfrage per Mentimeter durchgeführt, in der die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihre Meinung zu den Inhalten und der Durchführung der Bildungskonferenz rückmelden konnten.

Die Ergebnisse der Online Abfrage.

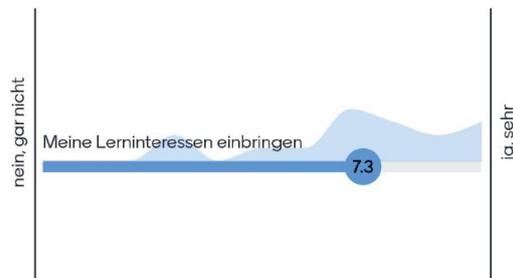
Die Veranstaltung war für mich interessant



Wie gut sind Sie mit den Aufgaben im Workshop zurecht gekommen?



Ist es Ihnen gelungen Ihre Lerninteressen aktiv einzubringen?



Welche Anknüpfungspunkte von den Workshopinhalten zu Ihrer Arbeitspraxis konnten Sie finden? Waren die Übungen auf Ihre Praxis übertragbar?

41 responses



Welche Erkenntnisse und Methoden nehmen Sie mit, die Ihren Arbeitsalltag erleichtern oder verbessern können?

22 responses

Kooperationen mit anderen Institutionen	Kollegiale Fallberatung	Kartenspiel
Guter Grund, Kartenspiel	Guter grundVernetzung	Kooperation mit amderen Institutionen
Verbesserter Informationsfluss zur Schule	Vernetzung	KartenspielübungGuter Grund
Informationsaustausch	Reflexion durch Übung	Kartenspiel und die Reflexion
Aufklärung , Austausch mit Kolleg:innen über das verstehe der interkulturellen Fachkompetenz	Vernetzung Schule. Einbindung in den Stadtteil	Teilnahme der Schule an Stadtteilkonferenzen
Eigenes beschränktes Sichtfeld	Das Spiel vom Anfang.Dass es viele Unterstützungsangebote in den Stadtteilen gibt.	Der gute Grund. Übung mit den Kartenspiel. Man muss sich ein gutes Netzwerk aufbauen.
Noch sorgfältiger und sensibler mit Begriffen und Zuschreibungen umgehen	Kartenspiel	"die guten Gründe", das Kartenspiel
Das Kartenspiel		

Ausblick - Folgekonferenz

Rückmeldung für weitere Themen einer Bildungskonferenz:

Bei welchen Situationen in Ihrer Arbeitspraxis, die das Themenfeld berühren, wünschen Sie sich in einem Folgeworkshop Unterstützung?

17 responses

Häusliche Gewalt im interkulturellen Kontext	Schnittstelle Schule andere Hilffssysteme	Rassismus und Diskriminierung
Soziale Arbeit & Normen/Elternarbeit/ Vernetzung	Vernetzungsmöglichkeiten Kooperation	Vernetzung Schule, ASD, Vereine
Rassismus	Kooperation	Vorstellung verschiedenen Angebote, Schnittstellen herausfinden, Vernetzung abstimmen
Voll verschleiert auf dem Schulhof - wie damit umgehen?	wie umgehen mit zunehmend radikalisierten Tendenzen im Schulbetrieb	Umgang mit traumatisierten SuS
Umgang mit herausfordernden Situationen	Bessere Verzahnung und Kooperationen der verschiedenen Behörden. Mentorenprojeke an den Schulen förderund ggf. „Sozialarbeiter an den Schulen einstellen.	Methoden der Zusammenarbeit zwischen Schule/Kita und Jugendamt kontinuierlich entwickeln und PDCA-mäßig bearbeiten
Mehr Input von der Dozentin, nicht nur die "Probleme" der TN behandeln	Umgang mit den verschiedenen Vielfaltsdimensionen in der Schule, wie kann mehr Akzeptanz erreicht werden?	

Andere Themenvorschläge für eine Bildungskonferenz

8 responses

übergang kita-schule
 frühkindlicheentwicklung
 radikalisierung
 vernachlässigung
 interkulturelles mit
 bildungsgerechtigkeit
 schaffung von netzwerken
 erfolgreiche elternarbeit

Diese Dokumentation sowie kommende Einladungen werden auf der Internetseite

<https://www.hamburg.de/rbk/rbk-harburg/>

veröffentlicht.

Termine- und Anmeldeseite aller Regionalen Bildungskonferenzen aller Bezirke in Hamburg:

<https://bsb-rbk.veranstaltungen.hamburg.de/>

Anmerkungen und Fragen können an die E-Mail-Adresse der RBK-Geschäftsstelle des Bezirksamts Harburg gerichtet werden. Weitere Informationen zu allen Themen der Regionalen Bildungskonferenzen in Harburg auf der Homepage.

**Regionale Bildungskonferenzen
Geschäftsstelle Harburg**

Harburger Ring 33, 21073 Hamburg

Tel.: 040 428 71-2540

E-Mail: rbk-harburg@bsb.hamburg.de

<https://www.hamburg.de/rbk/rbk-harburg/>

Impressum:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

Alle Fotos © Behörde für Schule und Berufsbildung

September 2023